

LEHRAMT SEKUNDARSTUFE – GESCHICHTE, SOZIALKUNDE UND POLITISCHE BILDUNG



Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis
für das Wintersemester 2023/24
am Standort Linz



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

Kooperationspartner:



VORWORT

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Lehrerin oder Lehrer für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (GSP) zu werden. Das Fach GSP im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe im Cluster Mitte (Oberösterreich und Salzburg) wird am Standort Linz seit dem Wintersemester 2016/17 angeboten und erfreut sich anhaltenden Interesses.

Wir, die Lehrenden im Fach GSP am Standort Linz, wollen Sie auf diesem Weg bestmöglich betreuen. Unser Team umfasst FachdidaktikerInnen mit Erfahrung in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie FachwissenschaftlerInnen mit Forschungs- und Lehrerfahrung. Sie finden uns

- an der Johannes Kepler Universität Linz (<http://www.jku.at>),
- an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (<https://ph-ooe.at>),
- und an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (<https://www.phdl.at>).

Gemeinsam werden wir Sie dabei unterstützen, die für den Schulalltag nötigen Kompetenzen zu erwerben.

Dieses Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis soll Ihnen die Auswahl der Lehrveranstaltungen erleichtern. Es beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, die im Wintersemester 2023/24 am Standort Linz angeboten werden. Die Lehrenden erläutern darin Inhalte, Methoden, Leistungsanforderungen und Literatur. Die Gliederung folgt dem Curriculum, das im Internet unter https://www.phdl.at/fileadmin/user_upload/1_Studium/1_Ausbildung/Lehramt_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf verfügbar ist. Dort finden Sie auch weitere studienrelevante Informationen.

Detailinformationen zu den Lehrveranstaltungen (Termine, Räume, Materialien usw.) finden Sie in den Webportalen der kooperierenden Einrichtungen:

- Johannes Kepler Universität Linz: <https://www.kusss.jku.at>
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich: <https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe>
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz: <https://www.ph-online.ac.at/ph-linz>

Wir bieten alle Pflichtlehrveranstaltungen laut Curriculum am Standort Linz an. Für nicht in Vollzeit Studierende (z.B. Berufstätige) stellen wir für Lehrveranstaltungen, die Voraussetzungen für weitere sind, Alternativangebote im Folgesemester bereit.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg.

Für das Lehrenden-Team am Standort Linz:

Univ.-Prof. Dr. Ernst Langthaler (JKU)

Standortsprecher GSP

Dr. Wolfgang Bilewicz (PHDL)

stv. Standortsprecher GSP

HS-Prof. Dr. Jochen Kirchhoff, MA (PHOÖ)

stv. Standortsprecher GSP

INHALTSVERZEICHNIS

BACHELOR – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN	1
LEHRVERANSTALTUNGEN IM 1. SEMESTER	2
GSP B 1.1 Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP)	2
GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik	3
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten	4
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten:	5
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten	6
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten	7
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken	8
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken	9
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken	10
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken	11
LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. SEMESTER	12
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken	12
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg mit Schwerpunkt Oberösterreich	13
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Der Konstitutionalismus	14
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Zeit und Zeitlichkeit vom 18. bis zum 20. Jahrhundert	15
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik	16
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft	17
GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte	18
GSP B 4.3 Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte	19
LEHRVERANSTALTUNGEN IM 5. SEMESTER	20
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Das postkoloniale Afrika	20
GSP B 2.2 PS Räume und Dimensionen: Nationsbildung und Nationalismen in der Habsburgermonarchie, 1790-1918	21
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)	22

GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Kapitalismus und seine Alternativen	23
GSP B 5.3 Exkursion.....	24
GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaften II	26
LEHRVERANSTALTUNGEN IM 7. SEMESTER	27
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Die Europäischen Revolutionen 1848/49	27
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Oberösterreich im Nationalsozialismus: Geschichte und Erinnerung	28
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: „Kanonen statt Butter!“ Wirtschaft und Politik im Nationalsozialismus	29
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Wissen im Wandel – Zeitung lesen, Fernsehen, Twitttern	30
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Eine Globalisierung in der Frühen Neuzeit? Koloniale Politik, Sklavenhandel und Plantagenökonomie zwischen Europa, Afrika und Amerika	31
GSP 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Queer History.....	32
GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik.....	33
GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik: Historisches Lernen anhand von Quellen	34
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum, Teil der PPS)	34
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS).....	36
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum, Teil der PPS)	37
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion.....	38
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung: Aspekte des gesellschaftlichen/politischen Zusammenlebens im Lebensumfeld von Schülerinnen und Schülern	39
BACHELOR – ÜBERSICHT 1. SEMESTER.....	40
BACHELOR – ÜBERSICHT 3. SEMESTER.....	41
BACHELOR – ÜBERSICHT 5. SEMESTER.....	42
BACHELOR – ÜBERSICHT 7. SEMESTER.....	43

MASTER – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN	44
MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 1. – 2. SEMESTER	45
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik	45
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern: Zeitzeug:innen	46
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung: Eine Geschichte der Ukraine als transkulturelle Verflechtungsgeschichte	47
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern: Quellen der Geschlechtergeschichte – Linz im 19. Jahrhundert	48
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern: Judenfeindschaft in Europa zwischen Mittelalter und Moderne: Stereotype, Feindbilder, Propaganda, Gewalt	49
MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. – 4. SEMESTER	50
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung	50
GSP M 4.1 Masterseminar	51
MASTER – ÜBERSICHT 1. – 2. SEMESTER.....	52
MASTER – ÜBERSICHT 3. – 4. SEMESTER.....	53

BACHELOR – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Querschnittsmodul GSP B 1								
GSP B 1.1 STEOP: Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (VO)*	■							
GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik (VU)*								
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (KO)*		■						
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken (KO)*		■						
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken (KO)*		■	■					
Querschnittsmodul GSP B 2								
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte (PS)*			■	■				
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (PS)*				■	■			
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik (PS)*		■	■					
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft (VO)			■	■				
Querschnittsmodul GSP B 3								
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte (SE)							■	■
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (SE)							■	■
GSP B 3.3 Geschichtsdidaktik (SE)							■	■
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4								
GSP B 4.1 Überblick Grundlagen der Alten Geschichte (VO)		■						
GSP B 4.2 Überblick Grundlagen Mittelalterliche Geschichte (VO)			■					
GSP B 4.3 Überblick Grundlagen der Neueren Geschichte (VO)			■					
GSP B 4.4 Überblick Grundlagen der Zeitgeschichte (VO)				■				
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)				■	■			
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5								
GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (VU)					■			
GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte (VU)						■		
GSP B 5.3 Exkursion (EX)						■		
GSP B 5.4 LV aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen (KO, PS, SE, VO, VU)						■		
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)						■	■	
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6								
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung (SE)						■	■	
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (VO/VU)				■				
GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft II (VO/VU)					■			

■ Angebot für alle Studierenden

■ Alternativangebot für beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätige)

* Voraussetzung für weitere Lehrveranstaltungen (PS, SE, EX und KO fachdidaktische Reflexion)

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 1. SEMESTER

GSP B 1.1 Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP)

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.006 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz, Jakob Feyerer, Marcus Gräser, Martina Gugglberger, Klemens Kaps (Leitung), Jochen Kirchhoff, Ernst Langthaler, Elmar Mattle, Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Do, 08.30 – 11.45 Uhr (geblockt) 12.10. – 7.12. 2023
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte des Faches Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Zudem soll der Übergang von der Schule zum Hochschulstudium erleichtert werden. Die Studierenden sollen ihr Vorverständnis von Geschichte und Politik hinterfragen sowie die Eigenart des historischen und politischen Denkens kennenlernen. Darüber hinaus wird ein Einblick in Theorien, Methoden und Paradigmen des Faches gegeben. Die Vorlesungseinheiten gliedern sich nach der Fachdidaktik sowie der am Standort Linz vertretenen Teilfächer (Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Geschlechtergeschichte sowie Politische Bildung).

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Lektüre der Begleitliteratur, Beteiligung an der Diskussion und Klausur

Literatur

- Joachim Eibach/Günther Lottes (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, 2. Auflage, Göttingen 2006.
- Stefan Jordan, Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart 2003.
- Reinhard Krammer, Kompetenzen durch Politische Bildung. Ein Kompetenz-Strukturmodell, in: Forum Politische Bildung (Hg.), Information zur Politischen Bildung, Bd. 29, Innsbruck/Bozen/Wien 2008, S. 5-14.
- Richard van Dülmen (Hg.), Fischer Lexikon Geschichte, Frankfurt am Main 2003.

GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	VU
Semesterstunden	2 SSt./ 4 ECTS
Leitung	Jochen Kirchhoff, M.A. / Alois Ecker
Veranstaltungszeit	Donnerstag, 14:00 – 15:30 Uhr Die Vorlesung findet in Präsenz statt, vertiefende Übungen werden in zwei bis drei Sitzungen online (ZOOM) abgehalten.
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

In der Vorlesung mit Übung „Einführung in die Fachdidaktik“ erwerben Sie kognitions- und kommunikationspsychologische Grundlagen des historischen Denkens und politischen Entscheidens bei Kindern und Jugendlichen. Sie leiten den Wechsel der Perspektive vom Schüler zur Lehrperson ein und eignen sich dafür geschichts- und politikdidaktisches Wissen an, um (a) Schülerkognitionen (z.B. intuitive Theorien, Fehlkonzepte) und Motivationen von Schülern einzuschätzen, (b) fachspezifische Erklärungen und Darstellungen zu formulieren und (c) kognitiv aktivierende, das Interesse von Schülern ansprechende Materialien auswählen und schülerorientierte Aufgaben stellen zu können. Sie üben dieses praxisorientierte, fachdidaktische Lehrerwissen auch anhand von Schulbuchuntersuchungen ein. Sie gewinnen vor dem theoretischen und empirischen Hintergrund der Debatte über Kompetenzen, Bildungsstandards und Schülerleistungsvergleichen einen Überblick über die fachlichen Lehrpläne, üben schülerorientierte und fachspezifische Lernzielbestimmungen und kennen Möglichkeiten der fachlichen Leistungsbeurteilung. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse für die Vorbereitung und die Gestaltungsmöglichkeiten eines prozessorientierten Fachunterrichts sowie der Unterrichtsanalyse. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Geschichte des Geschichtsunterrichts und der Politischen Bildung in Österreich und in Europa.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Lektüre von Fachartikeln zur Vorbereitung, Kurztests („low-stakes testing“), u.a. zur Vorbereitung auf die Klausuraufgaben. Die Vorlesung wird im Team-Teaching von HS-Prof. Kirchhoff und Univ.-Prof. Ecker abgehalten.

Leistungsanforderungen

Klausur nach Abschluss der Lehrveranstaltung.

Literatur

- Alois Ecker, Prozessorientierte Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen als Sinnbildung im Kommunikationsprozess. *Österreich in Geschichte und Literatur (mit Geographie)*, 61(1) (2017), 63-75.
- Jochen Kirchhoff, Linz unterm Hakenkreuz erschließen. Fachdidaktik und Lehrer*innenbildung in Geschichte & Politische Bildung *Das Magazin der Pädagogischen Hochschule OÖ*, 7(1) (2023), 8.

Weitere Empfehlungen und Hinweise zur Literatur erhalten Sie in der Vorlesung

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.031 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Lisa Hofer / Marian Niedermayr
Veranstaltungszeit	Di, 16.15 - 17.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

In der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden die notwendigen Grundlagen für das Verfassen einer wissenschaftlichen (Seminar-)Arbeit vermittelt werden. Neben einer grundsätzlichen Diskussion des Verhältnisses von Geschichte und Wissenschaft, geht es dabei vor allem um die Techniken und Konventionen des akademischen Schreibens, die für viele Studierende eine Herausforderung im Prozess der Umstellung von Schule zur Universität darstellen. Zu den grundlegenden Techniken gehören die Themenfindung, das Formulieren einer Forschungsfrage, die Literaturrecherche, die Unterscheidung von wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Literatur sowie von Quellen und Sekundärliteratur, die Anwendung von Zitierregeln und das eigentliche Schreiben eines wissenschaftlichen Textes. In den Einheiten werden diese Aspekte gemeinsam besprochen und geübt.

Methoden

Vortrag, Übungen und Textdiskussion

Leistungsanforderungen

Beteiligung an der Diskussion, schriftliche Übungen und kurzer Test am Ende des Semesters

Literatur

Wird in der LV themenspezifisch bekannt gegeben

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten: Schreibwerkstatt Geschichte

Modul-Nummer	GSP B 1.3
LVA-Nummer / Typ	235.005 / KO
Semesterstunden	2 SSt.
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Fr, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Wissenschaftliches Schreiben ist die Schlüsselkompetenz jedes geisteswissenschaftlichen Studiums. Gleichzeitig geht es nicht immer leicht von der Hand, denn geschichtswissenschaftliches Schreiben folgt Konventionen, die man kennen sollte, und muss eingeübt werden. Beidem werden wir uns in diesem Seminar widmen. Dabei gehen wir von Zitierregeln aus und arbeiten uns über die Literaturrecherche bis zur Gestaltung der verschiedenen Teile einer Seminararbeit vor. Wir schreiben erste Texte zusammen und reflektieren ihre Struktur. Individuelle Schreibstrategien und Lösungen für eventuelle Schwierigkeiten haben ebenfalls Platz.

Methoden

Textdiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Kleinere Schreibaufgaben im laufenden Semester

Literatur

- Ulrike Scheuermann, Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten. Beispiele und Übungen für alle, die beruflich schreiben, Wien 2017.
- Friederike Neumann, Schreiben im Geschichtsstudium, Opladen u.a. 2018.

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	ASB1GS1WAK / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Di, 13.45–15.25 Uhr bzw. 15.35–17.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Im Konversatorium werden die Studierenden in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Nach einer ersten Annäherung an die Frage nach der Wissenschaftlichkeit von Geschichte wird thematisiert, was zu beachten ist, um wissenschaftlich fundiert zu arbeiten. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, den Studierenden für das Verfassen wissenschaftlicher Texte bzw. Arbeiten nötige Kompetenzen – von der wissenschaftlichen Recherche bis zum korrekten Zitieren – zu vermitteln.

Methoden

Vortrag und Übungen; diese Lehrveranstaltung ist Teil des Projektes „Integrated Teaching PHDL“ und enthält daher Elemente asynchroner und synchroner (Online-)Lehre.

Leistungsanforderungen

Absolvierung der (orts- und zeitungebundenen) asynchronen Online-Lehre, Mitarbeit und Beiträge während der synchronen (Präsenz-)Phase, Verfassen und Präsentieren einer kurzen Arbeit zu einem selbst gewählten Thema

Literatur

Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben.

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Petra Strobl
Veranstaltungszeit	Fr: 8:00 – 9:30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Im Konversatorium werden die Studierenden in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Nach einer ersten Annäherung an die Frage nach der Wissenschaftlichkeit von Geschichte werden auf praxisorientierte Weise Methoden und Techniken thematisiert, die für den historischen Arbeitsprozess unabkömmlich sind. Im Fokus stehen die Entwicklung einer wissenschaftlich relevanten Fragestellung, Recherchemethoden nach Fachliteratur / Quellen und deren korrektes Zitieren, die Konzeption und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, schriftliche Übungsarbeiten und Präsentationen, ...

Leistungsanforderungen

Neben regelmäßiger Anwesenheit und aktiver Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind mehrere kleine Arbeitsaufträge (schriftlich / mündlich) zu absolvieren. Das zentrale Augenmerk liegt dabei auf dem Verfassen und der Präsentation einer kurzen Arbeit zu einem selbst gewählten Thema.

Literatur

- Nils Freytag/Wolfgang Piereth (Hg.), Kursbuch Geschichte: Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn 2008.
- Franz X. Eder u.a., Geschichte online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u. a. 2006.
- Weitere Werke werden in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken: Linz im Nationalsozialismus

Modul-Nummer	GSP B 1.4
LVA-Nummer / Typ	235.019 / KO
Semesterstunden	2 SSt./ 3 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Di, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Quellen sind für die historische Forschung elementar. Das Seminar führt in die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen ein: Was sind Quellen und was ist Quellenkritik? Wo finden wir Quellen und wie interpretiert man sie? Der Schwerpunkt liegt dabei auf verschiedenen Quellengattungen und dem kritischen Umgang mit ihnen. Teil des Seminars ist ein (virtueller) Stadtrundgang durch Linz zur Geschichte der Stadt im Nationalsozialismus und eine Exkursion zum Museum Zeitgeschichte der voestalpine in Linz. Dafür legen wir zwei Sitzungen zusammen und bestimmen einen neuen gemeinsamen Termin in der ersten Sitzung.

Methoden

Textdiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Exkursion(en), Präsentationen

Leistungsanforderungen

Gruppen- und Einzelreferate

Literatur

- Arnold Esch, Überlieferungs-Chance und Überlieferungs-Zufall als methodisches Problem des Historikers, in: Historische Zeitschrift 240 (1985), 529-570.
- Gunilla Budde, Quellen, Quellen, Quellen..., in: Dies./Dagmar Freist/Hilke Günther-Arndt (Hg.), Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008, 52-69.
- Maria Rhode/Ernst Wawra (Hg.), Quellenanalyse. Ein epochenübergreifendes Handbuch für das Geschichtsstudium. Paderborn 2020.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konservatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Ursula Reisinger-Stutz
Veranstaltungszeit	Gruppe A: Fr: 9.45-11.15 Uhr (bzw. sollte es eine Gruppe B geben: Fr. 8.00-9.30 Uhr (wöchentlich) Exkursionen geblockt
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Linz, Huemerstraße

Inhalte

Die LVA bietet eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen. Nach kurzer theoretischer Einführung in die diversen Quellen der Geschichtswissenschaften werden die unterschiedlichen Themen im praxisorientierten Teil, jeweils unter dem didaktischen Fokus, zur Anwendung gebracht.

Verschiedene Lehrausgänge (Landesbibliothek, Archive, Museen, ...) sowie der finale historische Stadtrundgang, bei dem der Einsatz der Arbeitstechniken für die didaktische Vermittlung im Unterricht geübt werden kann, finden in Blöcken statt.

Methoden

Vorträge der LV-Leitung, Gruppenarbeiten, Textdiskussionen, kürzere individuelle Übungsarbeiten, Gruppenreferate, Präsentationen, ...

Leistungsanforderungen

Neben regelmäßiger Anwesenheit im Unterricht und reger Teilnahme an diesem sind mehrere kleinere Arbeitsaufträge (schriftlich/mündlich) zu absolvieren. Das Hauptgewicht fällt auf die finale Übung während des historischen Stadtrundganges.

Literatur

- Martha Howell/Walter Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.
- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien/Köln/Weimar 2015.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.018 / Konversatorium KO
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Di, 10:15-11:45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Diese LVA ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft.

Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag, Übungen und Lehrausgänge in Linz.

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Anwesenheit, Mitarbeit, Erbringen von vorgegebenen schriftlichen Übungen.

Literatur

Wird in der LVA bekannt gegeben.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	ASB2GS1KAK / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Mi, 13.45–15.25 Uhr bzw. 15.35–17.15 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Das Konversatorium „Klassische Arbeitstechniken“ ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen, wobei hier – im Sinne historisch-politischen Lernens – auch der Bezug zur Politischen Bildung hergestellt wird.

Nach einer Klärung grundlegender Begriffe (insbesondere der Termini ‚Historische Hilfswissenschaften‘ und ‚Quelle‘) werden damit einhergehende Fragen für bzw. daraus resultierende Anforderungen an Forschende diskutiert. Den Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bildet die anschließende praxisbezogene Einführung in verschiedene Historische Hilfswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Diplomatik (Urkundenlehre) sowie der Paläographie (Schriftenkunde).

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; diese Lehrveranstaltung ist Teil des Projektes „Integrated Teaching PHDL“ und enthält daher Elemente asynchroner und synchroner (Online-)Lehre.

Leistungsanforderungen

Absolvierung der (orts- und zeitungebundenen) asynchronen Online-Lehre, Mitarbeit und Beiträge während der synchronen (Präsenz-)Phase, Hausübungen

Literatur

- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien/Köln/Weimar 2015.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. SEMESTER

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 14:00 bis 15:30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Das Konversatorium „Neue Medien und neue Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ gibt eine anwendungsorientierte und an Beispielen explizierte Einführung in die Möglichkeiten, die die neuen Medien für die Geschichtsforschung und Geschichtsvermittlung sowie für die Politische Bildung bieten: im Bereich der elektronischen Datengewinnung und der computergestützten Verarbeitung von Quellen, im Bereich der Präsentation der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mittels elektronischer Medien und der Anwendung audiovisueller Medien in der wissenschaftlichen Forschung sowie bei der Geschichts- und Politikvermittlung. Einen Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung stellt das Erstellen von Kurzfilm-Dokumentationen dar.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Christoph Kühberger, Dokumentierte Dialogizität – Digitales historisches Lernen als gesellschaftliche Partizipation, in: Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015, 17-37.
- Ralf Vollbrecht, Neue Medien, in: Bernd Schorb/Günther Anfang /Kathrin Demmler (Hg.), Grundbegriffe Medienpädagogik. Praxis, München 2009, 237-242.
- Philippe Wampfler, Facebook, Blogs und Wikis in der Schule. Ein Social-Media-Leitfaden, Göttingen 2013.

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg mit Schwerpunkt Oberösterreich

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 09:45 - 11:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Im Fokus dieser Lehrveranstaltungen stehen die historischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Dimensionen des Dreißigjährigen Krieges sowie seine Folgen und Auswirkungen auf die weitere Entwicklung in Europa. Ein besonderer Schwerpunkt wird in dieser Lehrveranstaltung auch auf die Ereignisse im Bundesland Oberösterreich gelegt, wobei neben dem großen Bauernaufstand 1626 auch die Aufstände 1632, 1636 und 1648 thematisiert werden. Die tiefgreifenden Einschnitte jener Jahre sollen auch anhand von Biographien aus jener Zeit festgemacht werden. An diesem Thema sollen die im Basismodul erworbenen fachwissenschaftlichen Grundkompetenzen eingeübt, angewendet und erweitert werden.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Proseminararbeit

Literatur

- Herfried Münkler, Der Dreißigjährige Krieg. Europäische Katastrophe, deutsches Trauma 1618–1648, Berlin 2017.
- Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg. 9. Auflage, München 2018.
- Peter H. Wilson, Der Dreißigjährige Krieg – Eine europäische Tragödie. Aus dem Engl. von Thomas Bertram, etc., Darmstadt 2017.
- Georg Heilingsetzer, Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626, 3. Auflage Linz 2001.
- Thomas Kossert, Krieg für Land und Lehen? Tilly und der »Casus Brunsvicensis«, Die Kapitalisierung des Krieges. In: Kriegerunternehmer in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, Berlin 2021.

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Der Konstitutionalismus

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.010 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Michael Pammer
Veranstaltungszeit	Do, 15:30 – 17:00 (wöchentlich), Blocktermine im Jänner n. Ü.
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Verfassungen sind Rechtsordnungen, in denen Zuständigkeiten auf verschiedene Rechtsträger aufgeteilt, also nicht bei einem einzigen Rechtsträger (zum Beispiel einem Monarchen) konzentriert sind. Die Entstehungsbedingungen solcher Rechtsordnungen, ihre Ausgestaltung, ihre Wirkung und ihre Dauerhaftigkeit sind Themen des Proseminars. Die Proseminararbeiten, die auch mündlich präsentiert werden, behandeln beispielsweise: die Ausgestaltung von Verfassungen und Verfassungstypen; revolutionäre und nichtrevolutionäre Prozesse hin zur Entstehung von Verfassungen; wirtschaftliche Bedingungen, die konstitutionelle Bewegungen begünstigten; Akteure in konstitutionellen Bewegungen; die Rolle von Grundrechten; Maßnahmen von absoluten und konstitutionellen Regierungen im Vergleich, zum Beispiel hinsichtlich Staatsfinanzen, Außenpolitik und Krieg; Verfassungsreformen.

Methoden

Auswertung von Quellen aller Art, insbesondere Rechtsquellen, Berichte, Ego-Dokumente, Statistiken und Bilder. Darstellung der Ergebnisse in narrativer Form, mit Tabellen, Graphiken und schematischen Übersichten.

Leistungsanforderungen

Gefordert sind:

- Lektüre der angegebenen Pflichtliteratur
- Ausarbeit einer Proseminararbeit zu einem vereinbarten Thema (Abgabe der vorläufigen Version bis 31.12.2023, der Endversion bis 15.2.2024); erforderlich dabei ist die Formulierung von Forschungsfragen mit Bezug auf weitere Literatur, Quellenrecherche und methodisch adäquate Quellenauswertung
- Mündliche Präsentation der Arbeit
- Kommentar zu einer anderen Arbeit unmittelbar nach der betreffenden Präsentation
- Kritische Lektüre aller vorläufigen Arbeiten vor den Präsentationsterminen
- Diskussionsbeiträge zu den anderen Arbeiten im Anschluss an die betreffende Präsentation

Der zu erwartende Arbeitsaufwand beträgt 125–150 Stunden à 60 Minuten.

Literatur

Wird in der Moodle-Page des Kurses angegeben.

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Zeit und Zeitlichkeit vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

Modul-Nummer	GSP B 2.1
LVA-Nummer / Typ	235.009 / PS
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Fr, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Auch Zeitrhythmen und Zeitwahrnehmungen unterliegen einem gesellschaftlichen Wandel. Zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert ist eine besonders schnelle Entwicklung in dieser Hinsicht zu beobachten, denn die Industrialisierung veränderte das Leben aller Bevölkerungsschichten. Im Proseminar werden wir uns diesem Phänomen widmen, ebenso wie der Frage, wie Zeitrhythmen und Zeitwahrnehmungen historisch erforscht werden können. Ein wesentliches Ziel des Proseminars ist es außerdem, intensiv mit historischen Quellen zu arbeiten. Zudem werden wir uns der Entwicklung der Proseminararbeiten widmen: Übungen zur Themenfindung, -eingrenzung und Formulieren einer Fragestellung werden durch intensives Feedback zum Konzept der Proseminararbeiten ergänzt.

Methoden

intensive Text- und Quellendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Referate

Leistungsanforderungen

aktive Mitarbeit, kleinere Recherchen, Teilnahme an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

Literatur

- Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Globalgeschichte des 19. Jahrhunderts, 5. Aufl., München 2010.
- Alexander C. T. Gellert/Till Kössler, Zeit-Geschichte als Aufgabe, in: Geschichte und Gesellschaft 25 (2015), 7-36.
- Rüdiger Graf, Die Zukunft der Weimarer Republik. Krisen und Zukunftsaneignungen in Deutschland 1918-1933, München 2008.

GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	SeBGS02x03 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Mo, 9:50 – 13:35 Uhr (vierzehntägig)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.

GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.001 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Do, 8.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Theorien der Geschichtswissenschaft, wobei deren Relevanz für die Unterrichtspraxis im Vordergrund steht. Ausgehend von der Frage: „Was ist Geschichte?“ werden die Grundlagen historischen Wissens erkundet – so etwa das Verhältnis von Lebenswelt und Wissenschaft, die Logik historischer Sinnbildung, die Wege der historischen Methodik, die Formen des historischen Erzählens oder die Facetten von Geschichtskulturen. Diese Aspekte werden nicht bloß abstrakt vorgestellt, sondern an zahlreichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft im Besonderen und der Geschichtskultur im Allgemeinen konkretisiert. Die Vorlesung zielt auf die Stärkung der Reflexionsfähigkeit von angehenden Lehrenden im Fach Geschichte und Politische Bildung ab.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Lektüre der Begleitliteratur, Beteiligung an der Diskussion und Klausur

Literatur

- Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2016.
- Chris Lorenz, Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln/Weimar/Wien 1997.
- Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2010.
- Jörn Rüsen, Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft, Köln/Weimar/Wien 2013.
- Richard van Dülmen (Hg.), Fischer Lexikon Geschichte, Frankfurt am Main 2003.

GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christina Antenhofer
Veranstaltungszeit	Di, 11.15 – 12.45 Uhr (wöchentlich) – online
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Überblicksvorlesung soll Kenntnisse über grundlegende Strukturen der Mittelalterlichen Geschichte vermitteln. Ziel der Vorlesung ist es zu zeigen, dass dieses Grundlagenwissen immer von heutigen Mittelaltervorstellungen abhängig ist und sich dementsprechend mit jeder Generation transformiert.

Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um Begriff und Problem „Mittelalter“, um die Abgrenzung von Antike und Neuzeit, um Binnenepochen wie frühes, hohes und spätes Mittelalter und räumliche Bezüge. Der zweite Teil ist nach Lebensbereichen wie Politik, Religion und Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Kultur gegliedert. Für jeden Bereich sollen sowohl Grundstrukturen gelegt als auch Forschungsansätze und konkurrierende Forschungsmeinungen vorgestellt werden.

Ziele

- Zentrales Wissen aus der Mittelalterlichen Geschichte erwerben, reflektieren und modifizieren.
- Perspektivenvielfalt entwickeln und Standortgebundenheit fachwissenschaftlicher Forschung reflektieren und analysieren.

Methoden

Blackboard Unterstützung (Synchronisation der Teilnehmer*innen)
online Vorlesung mit Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden und Blackboard Einheiten.
Einige Einheiten finden in Präsenz in Salzburg statt; diese werden gestreamt.

Leistungsanforderungen

Schriftlich
Klausur

Literatur

- Wird in der Vorlesung vorgestellt.

GSP B 4.3 Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte: Geschichte der Neuzeit, 1500 - 1900

Modul-Nummer	GSP B 4.3
LVA-Nummer / Typ	235.012 / VO
Semesterstunden	2 SSt.
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Do, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Zwischen 1500 und 1900 ist die Welt in einem rapiden Wandel begriffen. Dieser betrifft alle Lebensbereiche: das Weltwissen, die Religion, die politischen Systeme und Staatlichkeit, die Geschlechterordnung, die Wirtschaft, das soziale Zusammenleben, die Wahrnehmung der Umwelt und vieles mehr. Die thematisch angelegte Einführungsvorlesung vermittelt einen Überblick und stellt Zusammenhänge her. Das Ziel ist es, einen quellennahen Überblick über die Geschichte der Neuzeit in den einzelnen Teilepochen zu geben und dabei in grundlegende Konzepte der Geschichtswissenschaft einzuführen. Das geschieht anhand von grundlegenden Prozessen und einschlägigen Quellen, die gemeinsam diskutiert werden.

Methoden

Vortrag, Diskussion von Quellen

Leistungsanforderungen

Klausur

Literatur

- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2010.
- Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, Paderborn u.a. 2013.
- Monica Juneja/Roland Wenzlhuemer, Die Neuzeit 1789-1914, München 2013.
- Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Globalgeschichte des 19. Jahrhunderts, 5. Aufl., München 2010.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 5. SEMESTER

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Das postkoloniale Afrika

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.021 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Mi, 10:15 - 11:45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einer grundlegenden Neugestaltung der Weltordnung: zum einen bildeten sich rund um die beiden Supermächte zwei ideologische Blöcke, zwischen denen der Kalte Krieg zum prägenden System der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde; zum anderen entstanden durch die Entkolonialisierung zahlreiche neue Staaten – besonders in Afrika. Diese Staaten waren mit enormen Herausforderungen konfrontiert: sie mussten sich selbst gewissermaßen erschaffen aus den Resten ihrer kolonialen Existenz und sie rangen dabei auch um einen Platz in der neuen Weltordnung.

In der LVA geht es um das Verständnis der Dynamik von den europäischen Kolonien in Afrika zu eigenständigen Staaten. Auf diesem Weg, dem sogenannten Nation- oder Statebuilding, waren die ehemaligen Kolonien mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Die bisherigen Ergebnisse dieses Prozesses sind in vielen Fällen problematisch: Afrika weist eine ganze Reihe von sogenannten *Fragilen Staaten* auf, Staaten, in denen die Politik mit ihren klassischen Aufgaben gegenüber der Bevölkerung gescheitert ist.

Methoden

Einführung in die Thematik, danach selbstständige Ausarbeitung des PS-Themas, Präsentation und Diskussion. Der Fokus liegt auf dem wissenschaftlichen Arbeiten an einem Thema.

Leistungsanforderungen

Anwesenheit; Literaturexzerpt, selbstständige Ausarbeitung der gewählten PS-Themen gemäß den Anforderungen für wissenschaftliche Arbeiten, Präsentation und Diskussion – alle Teilanforderungen müssen positiv erledigt werden!

Literatur

- Martin Welz, Afrika seit der Dekolonisation. Geschichte und Politik, Stuttgart 2021.
- Rainer Tetzlaff, Afrika. Eine Einführung in Geschichte, Politik und Gesellschaft, Wiesbaden 2018.
- Thematische Beiträge auf der Homepage der Bundeszentrale für Politische Bildung www.bpb.de.

GSP B 2.2 PS Räume und Dimensionen: Nationsbildung und Nationalismen in der Habsburgermonarchie, 1790-1918

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.004 / Proseminar
Semesterstunden	2 Sst. / 5 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Do, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich bis Dezember 2023, Blocktermin am 19.1. 2024)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Habsburgermonarchie war seit ihrer Entstehung im Jahr 1526 ein kulturell vielfältiger Raum. Die konfessionelle und sprachliche Diversität der innerhalb der Grenzen der Monarchie lebenden Bevölkerung begann sich spätestens ab den 1790er Jahren zunehmend entlang nationaler Identitäten auszurichten – ein Projekt, das erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts tatsächlich für weite Bevölkerungsteile verbindlich zu werden begann. Das Proseminar widmet sich der Herausbildung nationaler Identitäten der in der Monarchie lebenden nationalen Gruppen seit Ende der josefinischen Reformen über die Revolution 1848 und den „Ausgleich“ von 1867 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Dabei werden sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte ebenso berücksichtigt wie politik- und wirtschaftsgeschichtliche Fragen, immer eingebettet in die Prozesse von Modernisierung, Demokratisierung und Industrialisierung, die Nationsbildungsprozesse beeinflussten. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, wie sich radikale nationalistische Strömungen ausbildeten und wie sich diese zu dem Fortbestand eines multikulturellen Reichs verhielten. Aber auch neuere Ansätze der Forschung – wie postkoloniale Ansätze, hybride Identitäten, Mehrsprachigkeit – werden berücksichtigt, um Nationsbildungsprozesse in ihrer Dynamik und Offenheit angemessen zu verstehen.

Methode

Einleitende Vorträge des LV-Leitenden in die Thematik, Textdiskussionen, Einzelreferate, abschließende Proseminararbeit. Die Referate finden an einem Blocktermin, am Freitag, 19.1. 2024, 10-16h statt.

Leistungsanforderungen

Die Note setzt sich aus mehreren kleineren Arbeitsaufträgen (Lektüreprotokolle, Quelleninterpretation), Mitarbeit, einem Referat über ein selbst gewähltes Thema und eine abschließende Proseminararbeit (12-15 Seiten) zusammen. Regelmäßige Anwesenheit (maximal 2x Fehlen).

Literatur

- Kai Struve, Bauern und Nation in Galizien. Über Zugehörigkeit und soziale Emanzipation im 19. Jahrhundert, Göttingen 2005.
- Wingfield, Nancy M. (Hg.), Creating the other: Ethnic conflict and nationalism in Habsburg Central Europe, New York 2003.
- Markian Prokopovych, Carl Bethke, Tamara Scheer (Hg.), Language Diversity in the Late Habsburg Empire, Leiden 2020.
- Johannes Feichtinger, Ursula Prutsch, Moritz Csáky (Hg.), Habsburg postcolonial. Machtstrukturen und kollektives Gedächtnis, Innsbruck 2003.

GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christian Angerer
Veranstaltungszeit	Di, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	LV für Studierende, die diese LV im Vorsemester nicht belegt haben

Inhalte

Das Konversatorium soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte zu den Epochen der Geschichte zu vertiefen und fachdidaktisch aufzubereiten. Darüber hinaus werden Unterrichtsentwürfe und -berichte aus der Schulpraxis geschichtsdidaktisch reflektiert.

Diese Lehrveranstaltung stellt somit eine Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis dar.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Peter Dinzelbacher (Hg.), Europäische Mentalitätsgeschichte. Hauptthemen in Einzeldarstellungen, Frankfurt am Main 2008.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.

GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Kapitalismus und seine Alternativen

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	235.023 / Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Mi, 8.30 –10.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008 – und verstärkt seit der Corona-Krise ab 2020 – steht das Wirtschaftssystem des Kapitalismus wieder im Zentrum öffentlicher Debatten. Diese Debatten bieten Anlass für einen historischen Blick auf die jahrhundertelange und weltweite Entwicklung des Kapitalismus. Dabei stehen die vielfältigen zeit- und raumspezifischen Ausprägungen dieses Wirtschaftssystems im Mittelpunkt: Handels-, Agrar-, Industrie-, Finanz-, Kulturkapitalismus und so fort. Zudem kommen alternative Wirtschaftssysteme – etwa Kommunismus und Faschismus – zur Sprache. Neben den empirischen Grundzügen werden auch wichtige Theorien des Kapitalismus (Marx, Weber, Polanyi usw.) im historischen Kontext behandelt. Auf diese Weise soll die Fähigkeit, gegenwärtige Probleme im historischen Kontext zu reflektieren, gestärkt werden.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Übungsaufgaben (Begleitlektüre)

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben und schriftliche Prüfung (Klausur).

Literatur

- Sven Beckert, King Cotton. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus, 3. Aufl., München 2015.
- James Fulcher, Kapitalismus, Stuttgart 2011.
- Jürgen Kocka, Geschichte des Kapitalismus, München 2013.
- Larry Neal/Jeffrey G. Williamson (Hg.), The Cambridge History of Capitalism, 2 Bde., Cambridge 2014.
- Werner Plumpe, Das kalte Herz. Kapitalismus – die Geschichte einer andauernden Revolution, Berlin 2019.
- Gerhard Willke, Kapitalismus, Frankfurt am Main/New York 2006.

GSP B 5.3 Exkursion

Modul-Nummer	GSP_B_5.3
LVA-Nummer / Typ	Exkursion
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Exkursion voraussichtlich im Oktober 2023, (13.10., 19.10. und 25.10.), Vorbesprechung am 3.10.2023 um 15.45 Uhr.
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Bei dieser Exkursion stehen einzelne geschichtsträchtige Orte in Oberösterreich im Fokus, darunter die Landeshauptstadt Linz, die Stadt Eferding, wo man vergangenes Jahr 800 Jahre Verleihung des Stadtrechts feierte und Eferding somit zu den ältesten Städten Österreichs zählt, die Burgruine Schauburg, das traditionsreiche Kloster St. Florian sowie Schloss Tillysburg, dessen Entstehung in engem Zusammenhang mit den Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges in unserem Bundesland zu verorten ist.

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Themas im Zuge der Exkursion. Die Themenschwerpunkte werden beim ersten gemeinsamen Termin vergeben.

Literatur:

- Identitätsgeschichte der Stadt Linz im 20. und 21. Jahrhundert, Linz 2015.
- Peter Vogl, "Zu hayl und trost mein [...] und sonderlich aller glaubigen seelen". Stiftungen in Eferding vom Mittelalter bis in die josephinische Zeit. Linz 2016.
- Friedrich Buchmayr, Ein Ort von Welt. 13 europäische Reisende erleben das Stift St Florian. 2014.
- Egbert Bernauer, St. Florian in der NS-Zeit, Linz 2005.
- Egbert Bernauer, Schloss und Herrschaft Tillysburg vom österreichischen Erbfolgekrieg bis zum ausgehenden Biedermeier, in: Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich, Linz 2022.

GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Do, 11:55 – 13:40 Uhr, (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Da Politische Bildung inhaltlich und konzeptionell sehr vielfältig ist, bildet den Ausgangspunkt des Seminars die Frage, was Politische Bildung ist und welche Ziele sie verfolgt. Die gemeinsame Erarbeitung und Reflexion didaktischer Prinzipien, Modelle und Methoden der Politischen Bildung erfolgt anhand des Rahmenthemas „Schule und Demokratie“. In diesem Zusammenhang sollen vor allem die Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation für Schüler*innen im Unterricht kritisch diskutiert werden. In diesem Kontext steht auch der Besuch einer Plenarsitzung des oberösterreichischen Landtages auf dem Programm. Auf der Grundlage des österreichischen Kompetenzmodells zur Politischen Bildung und unter Einbeziehung digitaler Kompetenzen werden unter anderem Unterrichtsbeispiele und Materialien konzipiert bzw. zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus bietet dieses Seminar einen historischen Abriss über die Entwicklung der Politischen Bildung in der BRD beziehungsweise in Österreich und stellt unterschiedliche didaktische Modelle vor und konkretisiert diese anhand mehrerer Praxisbeispiele.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch Politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Patricia Hladschik (Hg.), Inhalte, Methoden und Medien in der politischen Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Volker Reinhardt, Wirksamer Politikunterricht, Baltmannsweiler 2018.
- Thomas Hellmuth/Cornelia Klepp, Politische Bildung, Wien/Köln/Weimar 2010.

GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaften II

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.024 / Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SWS / 3 ECTS
Leitung	Tobias Wiß
Veranstaltungszeit	Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung mit Übung „Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaften II“ führt in die zentralen Inhalte, Fragestellungen und Theorien von politischen Systemen und der Regierungslehre ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Ausgestaltung des politischen Systems und die Herrschaftsorganisation in Österreich. In einzelnen inhaltlichen Themenbereichen werden zentrale theoretische politikwissenschaftliche Ansätze unter anderem zu Parlamentarismus, Wahlen, Parteien, Föderalismus und Interessengruppen vorgestellt. Die Besonderheiten des österreichischen politischen Systems werden punktuell durch den Verweis auf andere Länder verdeutlicht. Hierdurch können auch Fragen bezüglich der Qualität des österreichischen politischen Systems diskutiert werden. Zugleich werden die Studierenden ermutigt, politische Systeme (kritisch) aus wissenschaftlicher Perspektive zu verstehen und zu bewerten. Die Studierenden werden zudem befähigt, die wesentlichen Debatten und Veränderungen auf diesem Feld zu verstehen.

Methoden

Vortrag, Diskussionen und Übungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Klausur

Literatur

- Ludger Helms/David Wineroither (Hg.). Die österreichische Demokratie im Vergleich, Baden-Baden: Nomos, 2017.
- Karl Ucakar/Stefan Gschiegl/Marcelo Jenny, Das politische System Österreichs und die EU, Wien 2017.
- Daniele Caramani (Hg.), Comparative Politics, Oxford 2020.
- Hans-Joachim Lauth/Marianne Kneuer/Gert Pickel (Hg.), Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden 2016.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM 7. SEMESTER

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Die Europäischen Revolutionen 1848/49

Modul-Nummer	Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.007 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Do, 10.15 - 11.45 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

In diesem Jahr wird im öffentlichen Raum viel von den Revolutionen von 1848 die Rede sein – aus Anlass des 175. Jahrestages. Die Vorgänge von 1848 werden dabei unweigerlich zu einer Vorgeschichte unserer Gegenwart – vor allem im Blick auf Stichworte wie Demokratie, Freiheit, Menschenrechte und Verfassung. Das alles gibt Gelegenheit sich einmal ausführlich mit den Ursachen und dem Verlauf der revolutionären Bewegung von 1848 zu beschäftigen und zugleich nach dem Ende und dem Erbe dieser Revolution zu fragen. Was hat die Revolution von 1848 tatsächlich mit unserer Gegenwart zu tun? Wie verhalten sich die zeitgenössischen Schlagworte wie „Freiheit“ und „Demokratie“ zu unserem heutigen Verständnis dieser Begriffe? Das Seminar wird den Schwerpunkt auf die Revolution im deutschsprachigen Raum legen – ein Verständnis der Vorgänge in diesem Raum wird aber ohne einen Blick auf die europäischen Zustände, die Revolutionen in anderen Räumen (Frankreich!) und die antirevolutionäre Politik anderer Staaten (Rußland!) nicht möglich sein.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Dieter Dowe (Hg.), Europa 1848. Revolution und Reform, Bonn 1998.
- Wolfgang Häusler, Von der Massenarmut zur Arbeiterbewegung. Demokratie und soziale Frage in der Wiener Revolution von 1848, Wien 1979.
- Dieter Hein, Die Revolution von 1848/49, München 2019 (6.Aufl.).
- Pieter Judson, Wien brennt! Die Revolution von 1848 und ihr liberales Erbe, Wien 1998.

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Oberösterreich im Nationalsozialismus: Geschichte und Erinnerung

Modul-Nummer	B 3.1. Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.027 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt / 6 ECTS
Leitung	Birgit Kirchmayr
Veranstaltungszeit	Do 10.15 - 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalt

Oberösterreich nahm während des Nationalsozialismus in mehrerlei Hinsicht eine spezielle Rolle ein: Es wurde als „Heimatgau des Führers“ mystifiziert, Linz sollte als „Führerstadt“ ausgebaut werden, gleichzeitig war „Oberdonau“ der Gau, in dem mit dem Konzentrationslagerkomplex Mauthausen/Gusen und zahlreichen Nebenlagern sowie der Euthanasie-Tötungsstätte Hartheim die nationalsozialistischen Verbrechen omnipräsent waren. Im Seminar wird diesen Themenfeldern nachgegangen, es werden dabei auch Biographien von NS-Tätern wie von Verfolgten betrachtet, auch für regionale/lokale oder familienbiographische Fokussierungen soll Raum sein. Neben der Geschichte der Jahre der NS-Herrschaft soll auch die Frage nach den Nachwirkungen in der Nachkriegsära bis in die Gegenwart gestellt werden, nicht zuletzt anhand gegenwärtiger Diskussionen um Mahnmale und Straßenbenennungen.

Methoden

Inputvorträge, Diskussion von Grundlagentexten und Quellen, audiovisuelle Quellen, Referate

Leistungsanforderungen

Aktive Beteiligung, Erstellen eines Referates und einer Seminararbeit

Literatur

Wird in der LVA (und über Moodle) bekanntgegeben.

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: „Kanonen statt Butter!“ Wirtschaft und Politik im Nationalsozialismus

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.002 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Do, 15.30 – 17.00 Uhr (2/3 wöchentlich von Oktober bis Dezember und 1/3 Abschlussblock im Jänner)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Spuren des Nationalsozialismus in der Wirtschaftsentwicklung nach 1945 sind unübersehbar – so etwa an der Voest Linz, die 1938 als Standort der Reichswerke Hermann Göring gegründet und überwiegend mit Zwangsarbeitskräften betrieben wurde. An diesem Ort wird die Ambivalenz der NS-Wirtschaft – Wertschöpfung und Vernichtung – nachvollziehbar. Der Nationalsozialismus setzte die Wirtschaft als Mittel seiner auf den Krieg gegen innere und äußere ‚Feinde‘ ausgerichteten Politik ein. „Kanonen statt Butter“ – so schärfte Rudolf Heß, der Stellvertreter des „Führers“, 1936 den Deutschen den Verzicht auf liebgewonnene Lebensmittel im Dienst der Rüstungswirtschaft ein. Das Seminar beleuchtet verschiedene Aspekte der NS-Wirtschaft: von den Produktionszweigen wie Landwirtschaft und Industrie über den Binnen- und Außenhandel bis zum Konsum; von der Friedensperiode ab 1933 bis zum Blitz- und Abnutzungskrieg bis 1945; vom Reichsgebiet bis zu den annektierten und besetzten Gebieten Europas. Dabei kommen auch die Aktionsspielräume der Akteure zur Geltung: der Frauen und Männer in den Betrieben und Haushalten, der Profiteure und Geschädigten von Zwangsarbeit und Vermögensentzug, der Entscheidungsträger in Staatsverwaltung und Unternehmen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten, Exkursion (halbtägig)

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Marcel Boldorf/Jonas Scherner (Hg.), Handbuch Wirtschaft im Nationalsozialismus, Berlin 2023 (open access im LISSS).
- Ernst Langthaler, Schlachtfelder. Alltägliches Wirtschaften in der nationalsozialistischen Agrargesellschaft 1938-1945, Wien/Köln/Weimar 2016, doi: 10.7767/9783205201618 (open access).
- Oliver Rathkolb (Hg.), NS-Zwangsarbeit: Der Standort Linz der Reichswerke Hermann Göring AG Berlin 1938-1945, 2 Bde., Wien/Köln/Weimar 2001.
- Tim Schanetzky, „Kanonen statt Butter“. Wirtschaft und Konsum im Dritten Reich, München 2015.
- Adam Tooze, Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, München 2007.

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Wissen im Wandel – Zeitung lesen, Fernsehen, Twittern

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3:
LVA-Nummer / Typ	235.017 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Regina Thumser-Wöhs
Veranstaltungszeit	Samstag, 14.10.2023, 10.15–13.30 Uhr Samstag, 4.11.2023, 10.15–13.30 Uhr Freitag, 24.11.2023, 10.15–18.00 Uhr Samstag, 25.11.2023, 10.15–18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Geschichte des Wissens erfordert einen interdisziplinär orientierten Forschungszugang. Auch wenn wir uns in der LV vorrangig mit Printmedien, also historischen Zeitungen und Zeitschriften, beschäftigen, wird der Umgang mit modernen Medien in die LV einfließen. Wir stellen zu ausgewählten Themen von Politik, Klima, Umwelt, Medizin, Gender, Kultur, Musik/Theater und Technik Fragen nach der Geschichte der Wissensgenerierung und -vermittlung.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-/Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanent; schriftliche/mündliche Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion; Referat und Seminar- oder Bachelorarbeit.

Literatur (Auswahl)

- Frank Bösch, Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Computer, Frankfurt a.M./New York 2019.
- Peter Burke, Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2001.
- Peter Burke, Die Explosion des Wissens. Von der Encyclopédie bis Wikipedia, Berlin 2014.
- Lothar Gall, Wissenskommunikation im 19. Jahrhundert, Stuttgart 2003.
- Matthias Karmasin/Christian Oggolder, Österreichische Mediengeschichte, Band 1/2, Wiesbaden 2016/2019.
- Jakob Vogel, Von der Wissenschafts- zur Wissensgeschichte. Für eine Historisierung der "Wissensgesellschaft", in: Geschichte und Gesellschaft 30/4 (2004), 639–660, <https://www.jstor.org/stable/40182214>.
- Gerhard Paul (Hg.), Bilder, die Geschichte schrieben. 1900 bis heute, Göttingen 2011.
- Jürgen Wilke, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, Köln/Wien 2000.

GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Eine Globalisierung in der Frühen Neuzeit? Koloniale Politik, Sklavenhandel und Plantagenökonomie zwischen Europa, Afrika und Amerika

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.030 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich bis Ende November, Abschlussblock im Jänner)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Dieses Seminar greift die Diskussion um historische Vorläufer und Wegbereiter der jetzigen Globalisierung auf – und stellt die Frage, inwieweit transatlantischer Seehandel, Edelmetallflüsse, Sklavenhandel und Plantagenökonomie zwischen 1500 und 1800 bereits von grundsätzlichen Charakteristika der aktuellen Globalisierungsprozesse geprägt waren. In gemeinsamer Textlektüre, Gruppenreferaten und Einzelpräsentationen wird dieser Frage anhand der Interaktionen in der Frühen Neuzeit nachgegangen, wobei der Schwerpunkt auf dem Atlantikraum und seinen Wechselwirkungen mit Afrika und Europa liegt. Insbesondere wird diskutiert, wie der Aufbau kolonialer Seeimperien durch bürokratische Staatsapparate, Warenhandel, Edelmetallflüsse sowie insbesondere den Sklavenhandel und die Plantagenökonomie tiefgreifende Veränderungen nicht nur am amerikanischen Doppelkontinent, sondern auch in Europa und Afrika bewirkten.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten. Das Seminar findet bis November wöchentlich statt, am Semesterende (Jänner) gibt es eine längere Sitzung, wo die Studierenden ihre Referate präsentieren. Die Termine werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit, regelmäßige Anwesenheit.

Literatur

- Rafael Dobado-González/Alfredo García-Hiernaux (Hg.), *The Fruits of Globalization. An Iberian Perspective*, Cham 2021.
- Bernd Hausberger, *Die Verknüpfung der Welt. Geschichte der frühen Globalisierung vom 16. bis zum 18. Jahrhundert (= Expansion – Interaktion – Akkulturation. Globalhistorische Skizzen, Band 27)*, Wien 2015.
- Pim De Zwart / Jan Luiten Van Zanden, *The Origins of Globalization: World Trade in the Making of the Global Economy, 1500–1800*, New York 2018.
- Michael Zeuske, *Sklaven und Sklaverei in den Welten des Atlantiks 1400-1940. Umriss, Anfänge, Akteure, Vergleichsfelder und Bibliographien*, Münster 2013.

GSP 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Queer History

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3
LVA-Nummer / Typ	235.014 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Martina Gugglberger
Veranstaltungszeit	Do, 10.15-11.45 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Der Begriff „Queer“ bedeutet so viel wie „sonderbar“ und galt im englischen Sprachraum lange als abwertende Bezeichnung für Menschen, die dem vorherrschenden Idealbild von heterosexuellen Männern und Frauen nicht entsprachen. Seit Ende des 20. Jahrhunderts wurde der Begriff umgedeutet und wird seither als positive Selbstbezeichnung von Menschen verwendet, die von dieser vermeintlichen Norm abweichen. Die heterosexuelle Norm wurde damit in Frage gestellt, der Begriff steht in diesem Sinne auch für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung und einen politischen Aktivismus.

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Geschichte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender, queeren und anderen (LGBTQ+) Menschen, Identitäten und Gemeinschaften. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Aus einer interdisziplinären Perspektive werden theoretische Schlüsseltexte zur Queer History gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Methoden

Textdiskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Aktive Mitarbeit, Präsentation eines Themas, Seminararbeit

Literatur

Wird in der LVA bekannt gegeben!

GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik

Modul-Nummer	Seminar GSP B 3.3: Unterrichtsplanung konkret
LVA-Nummer / Typ	ASB8GS3GDS / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 2 ECTS
Leitung	Isabella Svacina-Schild
Veranstaltungszeit	Mo, 16.30-19.45 Uhr (alle zwei Wochen) Bitte Termine in den Herbstferien beachten.
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf die Arbeit in der Schule vorbereiten und praxisorientiert aufzeigen, wie die Planungsarbeit von Geschichtslehrer*Innen aussehen kann. Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über den Lehrplan und über verschiedene Planungsmöglichkeiten. Weiters wird aufgezeigt, wie den Anforderungen für das kompetenzorientierte Planen, Durchführen, Überprüfen und Reflektieren von Unterricht als Lehrkraft entsprochen werden kann. Die Gestaltung und Reflexion eigener Unterrichtsplanungen stehen dabei im Zentrum. Besonderen Wert wird auch auf die Arbeit mit der Kernidee nach Urs Ruf und Peter Gallin gelegt. Ziele des Seminars sind die Aneignung von fachdidaktischen Kenntnissen und deren Umsetzung in eigenen Unterrichtsentwürfen. In der Seminararbeit sollen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ergebnisse zusammengeführt aufbereitet werden.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Seminararbeit

Literatur

- Michele Barricelli /Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Thomas Hellmuth, Historisch-politische Sinnbildung. Geschichte – Geschichtsdidaktik – politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Innsbruck 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Urs Ruf / Peter Gallin, Institut für dialogisches Lernen und Unterrichtsentwicklung, <https://www.lern-dialoge.ch/herzlichwillkommen.html> (letzter Zugriff: 30.05.2022).

GSP B 3.3 Seminar Geschichtsdidaktik: Historisches Lernen anhand von Quellen

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 Sst. / 6 ECTS
Leitung	Bettina Paireder
Veranstaltungszeit	9.10.2023, 9-12:00 Uhr / 23.10.2023, 9-12:00 Uhr / 20.11.2023, 9-13:00 Uhr / 4.12.2023, 9-13:00 Uhr / 15.1. 2024, 9-13:00 Uhr / 29.1.2024, 9-13:00
Veranstaltungsort	Virtueller Seminarraum (Onlineveranstaltung)

Inhalte

Das Seminar verknüpft historische Fachinhalte mit Methoden, Theorien und Konzepten der Geschichtsdidaktik. Die Studierenden befassen sich mit der Kontextualisierung historischer Quellen rund um das Thema der Arbeiterbewegung(en) und gestalten aus den eigenen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen Planungen für den Geschichtsunterricht. Es werden Theorien des historischen Lernens und der prozessorientierten Geschichtsdidaktik, die Entwicklung von Geschichtsbewusstsein und historischer Sinnbildung, der Aufbau historischer Fachkompetenzen und Ansätze des konzeptuellen Lernens im Geschichtsunterricht diskutiert und Strategien zur praktischen Umsetzung im Geschichtsunterricht entwickelt. Das Evaluieren von Fallbeispielen und das Reflektieren eigener Handlungen und Unterrichtserlebnisse begleiten den Professionalisierungsprozess der Studierenden.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel- Partner- und Gruppenarbeit, eigene wissenschaftliche Recherche, Präsentation, Feedback und Reflexion

Leistungsanforderungen

Beteiligung an Diskussionen und Feedbackrunden, Übungsaufgaben (schriftlich und mündlich), Referat, Unterrichtsplanung, Abgabe eines Seminarportfolios

Literatur

- Barricelli, Michele & Lücke, Martin (Hrsg.) (2012). Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Ecker, Alois (2015). Bausteine einer Theorie der prozessorientierten Geschichtsdidaktik. In 26. Österreichischer Historikertag. Krems/Stein 2012 (S. 496–511). Sankt Pölten: NÖ Landesarchiv.
- Pandel, Hans-Jürgen (2013). Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Wochenschau: Schwalbach/Ts.
- Pandel, Hans-Jürgen; Bergmann, Klaus, & Mayer, Ulrich (2006). Quelleninterpretation: Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (3. Aufl.). Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Rüsen, Jörn (2013). Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft. Wien: Böhlau.
- Seixas, Peter; Morton, Tom; Colyer, Jill & Fornazzari, Stefano (2013). The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto: Nelson Education.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum, Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Karlheinz Heimberger, M.A. BEd. Dipl.-Päd.
Veranstaltungszeit	Montag, 13:45 – 16:00 Uhr (10 Termine, je 3 Einheiten geblockt)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz - Adalbert Stifter Prismittelschule

Inhalte

Das Konversatorium „Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Offene Lernphasen

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion, Arbeit an Arbeitsaufträgen, Präsentationen

Literatur

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt 2016.
- Hilke Günther-Arndt/ Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Elmar Mattle
Veranstaltungszeit	Do, 13:45-15:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Das Konversatorium „Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit (Stundenbild)

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Wochenschau-Verlag, 2 Bände, Frankfurt 2017.
- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Innsbruck/Wien/Bozen 2015³.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Wochenschau-Verlag, Frankfurt 2016.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum, Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christian Schreiberhuber
Veranstaltungszeit	Di, 13:45 – 15:15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Das Konversatorium „Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren.

Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her.

Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Hans-Jürgen Pandel/Renate Teepe/Friedrich Huneke (Hg.), Methodentraining für den Geschichtsunterricht. Wochenschau-Verlag, Frankfurt/M. 2021.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen). Wochenschau-Verlag, Frankfurt/M. 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte. Cornelsen Verlag, Berlin 2006.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 11:30 bis 13:00 (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule OÖ

Inhalte

In diesem fachdidaktischen Konversatorium werden fachwissenschaftliche Inhalte fachdidaktisch reflektiert, wobei die Landesgeschichte in besonderem Ausmaß berücksichtigt werden soll. Die Verwendung von digitalen Medien soll in diese Lehrveranstaltung ebenfalls einfließen. Dieses fachdidaktische Konversatorium stellt eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw. Erstellen einer Kurzdokumentation (Einsatz von digitalen Medien)

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Günther-Arndt (Hg.), *Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2015.
- Wolfgang Buchberger, Christoph Kühberger, Christoph Stuhlberger (Hg.), *Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht*, Innsbruck 2015.

GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung: Aspekte des gesellschaftlichen/politischen Zusammenlebens im Lebensumfeld von Schülerinnen und Schülern

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 6
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Bettina Paireder
Veranstaltungszeit	2.10.2023, 9-12:00 / 16.10.2023, 9-12:00 / 13.11.2023, 9-13:00 / 27.11.2023, 9-13:00 / 8.1. 2024, 9-13:00 / 22.1.2024, 9-13:00
Veranstaltungsort	Virtueller Seminarraum (Onlineveranstaltung)

Inhalte

Ziel dieses Seminars ist es, Basiskonzepte und Kompetenzen der Politischen Bildung derart zusammenzuführen, dass politikbezogenes Denken und politisches Bewusstsein bei Schülerinnen und Schülern aktiviert werden. Dazu werden Aspekte des alltäglichen gesellschaftlichen/politischen Zusammenlebens (z.B. Bildung, Arbeit, Umwelt, Klima, Gesundheit, Jugend, Armut/Wohlstand) einerseits in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen verortet, andererseits hinsichtlich ihrer politischen Grundlagen auf unterschiedlichen politischen Ebenen (EU-Bund-Länder-Gemeinden) untersucht und diskutiert. Inhaltliche Recherche, Planungskompetenz und Methoden/Theorien der Politikdidaktik werden in konkreten Unterrichtsplanungen zusammengeführt.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel- Partner- und Gruppenarbeit, eigene wissenschaftliche Recherche, Präsentation, Feedback und Reflexion

Leistungsanforderungen

Beteiligung an Diskussionen und Feedbackrunden, Übungsaufgaben (schriftlich und mündlich), Referat, Unterrichtsplanung, Abgabe eines Seminarportfolios

Literatur

- Alois Ecker, Bausteine einer Theorie der prozessorientierten Geschichtsdidaktik. In Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine (Ed.), *26. Österreichischer Historikertag. Krems/Stein 2012*, Sankt Pölten: NÖ Landesarchiv und NÖ Institut für Landeskunde von Niederösterreich, 2015, 496-511.
- Thomas Hellmuth/Cornelia Klepp, Politische Bildung. Geschichte, Modelle, Praxisbeispiele, Wien: Böhlau, 2010.
- Ingo Juchler (Hg.), Kompetenzen in der politischen Bildung, Schwalbach/Taunus 2010.
- Dirk Lange, Historisch-politische Didaktik. Zur Begründung historisch-politischen Lernens, Schwalbach/Taunus 2009.
- Susanne Reitmair-Juárez/Kathrin Stainer-Hämmerle (Hg.), Demokratie und Wahlrecht als Themen der Politischen Bildung, Frankfurt 2019.
- Wolfgang Sander, Politik entdecken - Freiheit leben. Didaktische Grundlagen politischer Bildung (3., durchges. Aufl. ed.), Schwalbach/Taunus 2008.

BACHELOR – ÜBERSICHT 1. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
			08.30 bis 11.45 (geblockt) JKU Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP, Kaps)	08.00 bis 09.30 (wöchentlich) PHOÖ Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Strobl)
	10.15 bis 11.45 (wöchentlich) JKU Klassische Arbeitstechniken (Spielbüchler)			09.45 bis 11.15 (wöchentlich), Exkursion geblockt PHOÖ Klassische Arbeitstechniken (Reisinger-Stutz)
	13.45 bis 15.25 bzw. 15.35 bis 17.15 (wöchentlich) PHDL Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Vogl)	13.45 bis 15.25 bzw. 15.35 bis 17.15 (wöchentlich) PHDL Klassische Arbeitstechniken (Vogl)	14.00 – 15.30 PHOÖ Einführung in die Fachdidaktik (Kirchhoff / Ecker)	
	16.15 bis 17.45 (wöchentlich) JKU Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Niedermayr/Hofer)			
	17.15 bis 18.45 Uhr (wöchentlich) JKU Klassische Arbeitstechniken (Schnicke)			17.15 bis 18.45 (wöchentlich) JKU Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Schnicke)

BACHELOR – ÜBERSICHT 3. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	09.45 bis 11.15 (wöchentlich) Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Bernauer)		08.30 bis 10.00 (wöchentlich) JKU VO Theorien der Geisteswissenschaft (Langthaler)	
09.50 bis 13.35 (vierzehntägig) PHDL Grundlagen der Fachdidaktik (Bilewicz)				
	11.15 bis 12.45 (wöchentlich) online Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte (Antenhofer)			
			13.45 bis 15.15 (wöchentlich) JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte (Schnicke)	
	14:00 bis 15:30 (wöchentlich) PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Bernauer)		15.30 bis 17.00 (wöchentlich + Blocktermine im Jänner) JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte, Der Konstitutionalismus (Pammer)	
				15.30 bis 17.00 (wöchentlich) JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Schnicke)

BACHELOR – ÜBERSICHT 5. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	10.15 bis 11.45 (wöchentlich) JKU Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaften II (Wiß)	08.30 bis 10.00, wöchentlich JKU Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte – Kapitalismus und seine Alternativen (Langthaler)	10.15 bis 11.45 (wöchentlich) JKU Proseminar Räume und Dimensionen (Kaps)	
		10.15 bis 11.45 (wöchentlich) JKU Proseminar Räume und Dimensionen (Spielbüchler)	11.55 bis 13.40 (wöchentlich) PHDL Didaktik der Politischen Bildung (Bilewicz)	
	14.00 bis 15.30, wöchentlich PHOÖ Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Angerer)			
	03.10.2023 ab 15.45 Uhr, Vorbesprechung PHOÖ Exkursion (voraussichtlich 13.10., 19.10. und 25.10) (Bernauer)			

BACHELOR – ÜBERSICHT 7. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR/SA
<p>2.10.2023, 9-12:00 / 16.10.2023, 9-12:00 / 13.11.2023, 9-13:00 / 27.11.2023, 9-13:00 / 8.1. 2024, 9-13:00 / 22.1.2024, 9-13:00 PHOÖ – Onlineveranstaltung Didaktik der Politischen Bildung (Paireder)</p>	<p>10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich bis Dezember und Block im Jänner): JKU Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Kaps)</p>		<p>10.15 bis 11.45, wöchentlich JKU Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Gugglberger)</p>	
<p>9.10.2023, 9-12:00 Uhr / 23.10.2023, 9-12:00 Uhr / 20.11.2023, 9-13:00 Uhr / 4.12.2023, 9-13:00 Uhr / 15.1. 2024, 9-13:00 Uhr / 29.1.2024, 9-13:00 PHOÖ – Onlineveranstaltung Seminar Geschichtsdi- daktik (Paireder)</p>			<p>10.15 bis 11.45, wöchentlich JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Kirchmayr)</p>	
	<p>11:30 bis 13:00 (wöchentlich) PHOÖ Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Bernauer)</p>		<p>10.15 bis 11.45, wöchentlich JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Gräser)</p>	
<p>13.45 bis 16.00, 10 Termine, je 3 Einheiten geblockt) PHDL & Adalbert Stifter Praxismittelschule Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum, Teil PPS) (Heimberger)</p>	<p>13.45 bis 15.15 (wöchentlich) PHDL Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum, Teil der PPS) (Schreiberhuber)</p>		<p>13.45 bis 15.15, wöchentlich PHDL Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion</p>	<p>Block: 14.10.2023, 10.15 bis 13.30, 04.11.2023, 10.15 bis 13.30, 24.11.2023, 10.15 bis 18.00, 25.11.2023, 10.15 – 18.00 JKU Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Thumser-Wöhls)</p>
<p>16.30 bis 19.45 (14-tägig) PHOÖ Geschichtsdi- daktik (Svacina-Schild)</p>			<p>15.30 bis 17.00, wöchentlich bis Dezember und Blocktermin Ende Jänner JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Langthaler)</p>	

MASTER – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV
GSP M 1 Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung				
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (KO)		■		
GSP M 2 Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion				
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (SE)		■		
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung oder fachwissenschaftliches Konversatorium (VO/KO)	■			
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern (SE/VO/VU/KO)	■			
GSP M 3 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung				
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung (KO)			■	
GSP M 4 Masterarbeit und Begleitung				
GSP M 4.1 Masterseminar				■

MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 1. – 2. SEMESTER

GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik

Modul-Nummer	GSP M 1: Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt./ 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Montag, 14:00 - 17:15 (14 tägig, Termine siehe ph-online)
Veranstaltungsort	PH OÖ

Inhalte

In diesem Konversatorium werden die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse in der Geschichtsdidaktik und der Politischen Bildung auf aktuelle Diskurse in diesen Bereichen angewandt und vertieft. Anhand konkreter Beispiele soll die Umsetzung für die Unterrichtspraxis und deren Reflexion vorgenommen werden. Die Lehrveranstaltung dient als Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum. Schwerpunkte sollen dabei die Geschichte der unmittelbaren Umgebung sowie Vermittlungskonzepte für Ausstellungen zu zeitgeschichtlichen Themenfeldern bilden.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw. Erstellen einer Kurzdokumentation

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Hilke Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Thomas Hellmuth, Historisch-politische Sinnbildung. Geschichte – Geschichtsdidaktik – Politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014
- Thomas Hellmuth/Christoph Kühberger/Heinrich Ammerer (Hg.), Subjektorientierte Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Taunus 2015.
- Michele Barricelli/Martin Kücke (Hrsg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Schwalbach/Taunus 2016.
- Alois Ecker/Thomas Hellmuth/Bettina Paireder/Judith Schild (Hg.), Historisches Lernen im Museum, in: Europäische Studien zur Geschichtsdidaktik, Frankfurt 2018.

GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern: Zeitzeug:innen

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.016 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Martina Gugglberger
Veranstaltungszeit	Do, 13.45 - 15.15 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität

Inhalte

Als Zeitzeug:innen werden Personen bezeichnet, die über ihre erlebte Vergangenheit erzählen. Ab den 1970er Jahren etablierte sich in der Geschichtswissenschaft die „Oral History“ – die mündliche Geschichte – als Methode. Zeitzeug:innen und deren Erinnerungen gewannen damit an Bedeutung. Auch an Schulen spielt die persönliche Geschichte von Zeitzeug:innen eine wichtige Rolle, Programme des Bildungsministeriums fördern deren Auftritt und die Auseinandersetzung mit Schüler:innen. Vor allem der Nationalsozialismus und der Holocaust sind Themen, die mit mündlicher Erinnerung verknüpft sind.

Zahlreiche Fragen stellen sich für die Geschichtswissenschaft in Zusammenhang mit Zeitzeug:innen: Wie verlässlich sind die erinnerten Geschichten? Wie kann methodisch mit den Erinnerungen und auch mit den Zeitzeug:innen selbst umgegangen werden? Was bedeutet es für die Vermittlungsarbeit, wenn kaum mehr Zeitzeug:innen zur Verfügung stehen? Wie können die Stimmen von Zeitzeug:innen mit Videos und Tonspuren aufgezeichnet werden, wie mit diesen Aufzeichnungen gearbeitet werden? Welche Sammlungen von Oral-History-Interviews gibt es? Usw.

Das Seminar greift diese und weitere Fragen auf und diskutiert sie mit Unterstützung von theoretischen Auseinandersetzungen und aktuellen Forschungsergebnissen. Darüber hinaus beschäftigen sich die Teilnehmer:innen ganz konkret mit Lebensgeschichten bzw. Zeitzeug:innen.

Methoden

Diskussion von Fachliteratur, Bearbeitung eines Zeitzeug:innen-Interviews, Exkursion

Leistungsanforderungen

Aktive Mitarbeit, Präsentation, Seminararbeit

Literatur

- Martin Sabrow/Norbert Frei (Hg.), Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945, Göttingen 2012.
- Judith Keilbach, Geschichtsbilder und Zeitzeugen. Zur Darstellung des Nationalsozialismus im bundesdeutschen Fernsehen, Münster 2008.
- Christiane Bertram, Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen, Schwalbach 2017.
- Alexander v. Plato, Zeitzeugen und die historische Zukunft. Erinnerung, kommunikative Tradierung und kollektives Gedächtnis in der qualitativen Geschichtswissenschaft – ein Problemaufriss, in: BIOS, Jg. 32 (2019), Heft 1/2, 5-28.

GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung: Eine Geschichte der Ukraine als transkulturelle Verflechtungsgeschichte

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.020 / VO
Semesterstunden	2
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Di, 13.45 – 15.15 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der ukrainischen Gebiete ab dem Hochmittelalter und legt dabei einen Fokus auf die Herausbildung einer ukrainischen Identität ab der Frühen Neuzeit in Interaktion mit den vielfältigen kulturellen und ethnischen Gruppen (Polen, Russen, Juden), die in der Region siedelten und folgt dabei einer transkulturellen Verflechtungsgeschichte. Besonderes Augenmerk kommt dabei den verschiedenen imperialen Grenzziehungen zu, welche die ukrainischen Gebiete am Kreuzungspunkt Polen-Litauens, des Russländischen und Osmanischen Reichs sowie der Habsburgermonarchie betrafen. Demgemäß werden die Beeinflussungen zwischen Nationen und Imperien in ihren politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Kontexten herausgearbeitet. Die Entwicklung zu einem unabhängigen ukrainischen Staat im 20. Jahrhundert wird bis in die Gegenwart verfolgt und der aktuelle Krieg vor diesem Hintergrund eingeordnet. Dabei werden aktuelle geschichtspolitische Strategien, insbesondere seitens der russischen Regierung, kritisch beleuchtet, aber auch die Prägung von Feindbildern auf Grundlage der langfristigen historischen Strukturen kritisch analysiert.

Methoden

Vorträge, die mit illustrativem Material und unterstützenden Präsentationen aufbereitet werden, es sind mehrere Gastvorträge vorgesehen

Leistungsanforderungen

Eigene Mitschriften, unterstützende Materialien auf Moodle, schriftliche Prüfung

Literatur

- Kerstin Jobst, Geschichte der Ukraine, 3. Auflage, Stuttgart 2022.
- Andreas Kappeler, Kleine Geschichte der Ukraine, 6. Auflage, München 2022.
- Andreas Kappeler (Hg.), Die Ukraine: Prozesse der Nationsbildung, Köln/Wien 2011.
- Klemens Kaps, Ungleiche Entwicklung in Zentraleuropa. Galizien zwischen überregionaler Arbeitsteilung und imperialer Politik (1772-1914), Wien 2015.
- Andriy Zayarnyuk/Ostap Sereda, The Intellectual Foundations of Modern Ukraine. The Nineteenth Century, London 2023.
- Serhii Plokhyy, Frontlinie. Warum die Ukraine zum Schauplatz eines neuen Ost-West-Konflikts wurde, Hamburg 2022.
- Kai Struve, Bauern und Nation in Galizien. Über Zugehörigkeit und soziale Emanzipation im 19. Jahrhundert, Göttingen 2005.

GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern: Quellen der Geschlechtergeschichte – Linz im 19. Jahrhundert

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M2.3: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.011 / KO
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Di, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Ohne Quellen ist keine Geschichte möglich, denn Quellen sind in der Geschichtswissenschaft der Schlüssel zu historischen Interpretationen. Für die Neuzeit gibt es eigentlich ein Übermaß an Quellen, aber in der Aufarbeitung und Präsentation werden Quellen für bestimmte Geschichten privilegiert, während andere vernachlässigt werden. In der LVA – die als Projektseminar aufgebaut ist – wollen wir uns dieser Situation aus Sicht der intersektionalen Geschlechtergeschichte widmen. Das KO verfolgt dabei ein doppeltes Ziel: Nachdem wir erarbeitet haben, was intersektionale Geschlechtergeschichte ist, geht es erstes darum, bislang vorliegende Print- und Online-Quellensammlungen auf Ihre Beiträge dazu auszuwerten. Zweitens wollen wir selbst möglichst diverse geschlechtergeschichtliche Quellen erheben, wofür wir Linz im 19. Jahrhundert als Beispiel verwenden.

Methoden

Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen von Quelleninterpretationen

Literatur

- Maria Bühner/Maren Möhring (Hg.), Europäische Geschlechtergeschichte, Stuttgart 2018.
- Claudia Opitz-Belakhal, Geschlechtergeschichte, 2. Aufl., Frankfurt/New York 2018.
- Matthias Bär/Florian Kühnel (Hg.), Verschränkte Ungleichheit. Praktiken der Intersektionalität in der Frühen Neuzeit, Berlin 2018.

GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern: Judenfeindschaft in Europa zwischen Mittelalter und Moderne: Stereotype, Feindbilder, Propaganda, Gewalt

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.022 / VU
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die VU widmet sich der Herausbildung, Tradierung und Veränderung judenfeindlicher Vorstellungen, Stereotypen und Feindbilder zwischen dem 12. und dem frühen 20. Jahrhundert in Europa. Dabei steht nicht nur die Diskursgeschichte im Vordergrund, sondern insbesondere auch der jeweilige politische, soziale, kulturelle und ökonomische Kontext, innerhalb dessen antijüdische Feindbilder entstanden, tradiert wurden und wirken konnten. Dies ist untrennbar mit der Instrumentalisierung dieser Stereotype in Form von Propaganda verbunden, die oft in Gewaltakten gegen die jüdische Bevölkerung mündete. Dabei werden sowohl kollektive Formen von Gewalt, allen voran Pogrome, als auch individuelle Angriffe gegen Einzelpersonen thematisiert. Die VU bietet dabei einen Überblick über die Veränderung dieser Feindbilder im Lauf des Mittelalters über die Frühe Neuzeit bis hin zum Rassenantisemitismus des 19. und frühen 20. Jahrhunderts und stellt Beispiele aus verschiedenen europäischen Staaten und Regionen vor. Die Ausführungen werden durch illustratives Material begleitet, jedes Thema wird zudem durch Quellentexte oder Ausschnitte aus wissenschaftlicher Literatur vertieft, welche die Studierenden in Gruppen bearbeiten.

Methoden

Vorträge, die mit Quellen- und Literaturbeispielen vertieft, in Gruppenarbeiten vorbereitet und nachher im Plenum besprochen werden

Leistungsanforderungen

Als Leistungsbewertung zählt eine schriftliche Prüfung am Ende der VU.

Literatur

- Werner Bergmann, Tumulte – Excesse – Pogrome. Kollektive Gewalt gegen Juden in Europa 1789–1900, Göttingen 2020.
- Eveline Brugger et al, Geschichte der Juden in Österreich (=Österreichische Geschichte, hgg. von Herwig Wolfram, Bd.14), Wien 2006.
- Peter Longerich, Antisemitismus. Eine deutsche Geschichte. Von der Aufklärung bis heute, München 2021.
- Julius Schoeps/Joachim Schlör (Hg.), Bilder der Judenfeindschaft. Antisemitismus, Vorurteile und Mythen, Augsburg 1999.

MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. – 4. SEMESTER

GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung

Modul-Nummer	GSP M 3: Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	SeMGS03x01 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jochen Kirchhoff
Veranstaltungszeit	Do, 17:30 – 19:00 Uhr
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Die Lehrveranstaltung begleitet Ihr Masterpraktikum an den Schulen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen während des Wintersemesters 2023/24 an einer Schule das Fach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung im Rahmen eines Praktikums oder eigener Berufstätigkeit unterrichten. Als praxiserfahrene Novizen im Fach Geschichte und Politische Bildung bringen Sie die eigenen Erfahrungen und Herausforderungen Ihrer Unterrichtsgestaltung in das Konversatorium mit ein. Sie reflektieren Ihre Unterrichtserfahrungen im geschützten Raum mit Kolleginnen und Kollegen und üben, die Praxiserfahrung mit vertieftem fachdidaktischem Wissen zu verknüpfen, insbesondere mit dem Wissen über Schülerkognitionen (z.B. intuitive Theorien, Fehlkonzepte), dem Wissen über fachgemäße und schülerorientierte Darstellungen, Erklärungen und Anleitungen (Modellierungen) sowie dem Wissen über das kognitive Potential fachspezifischer Aufgabenstellungen und Materialien. Im Rahmen von wiederholten *Micro Teachings* (Durchführung einer 10-minütigen Unterrichtsphase im Konversatorium) erhalten Sie Lerngelegenheiten, die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren und nach Möglichkeit zu optimieren.

Methoden

Impulsvorträge des Dozenten, Diskussion der vorbereitenden Fachlektüre, interaktive Arbeitsphasen im Seminar sowie Diskussion, Durchführung von 10-minütigen Unterrichtsphasen (*Micro Teaching*) zu (selbst) ausgewählten fachdidaktischen Herausforderungen.

Leistungsanforderungen

Lektüre der im Konversatorium zur Vorbereitung ausgegebenen (auch englischsprachigen) Fachliteratur, Vorstellen sowie Diskussion von Materialien, Aufgabenstellungen und Visualisierungen aus der (eigenen) Unterrichtspraxis, engagierte Mitarbeit. Erarbeiten eines Entwicklungs-Portfolios mit fachdidaktischer Reflexion über die gehaltenen *Micro Teachings*.

Literatur

- Monika Fenn/Meik Zülsdorf-Kersting, Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I. und II., Berlin 2023.

GSP M 4.1 Masterseminar

Modul-Nummer	Modul GSP M 4: Masterarbeit und Begleitung
LVA-Nummer / Typ	235.008 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 4 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Di, 17.15 – 18.45 Uhr (2/3 wöchentlich von Oktober bis Dezember und 1/3 Abschlussblock im Jänner)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Masterseminar ist offen für alle Studierenden, die im Fach GSP eine Masterarbeit schreiben, unabhängig von der Person der/des Betreuenden. Die eigene wissenschaftliche Arbeit wird in Form eines Referats präsentiert. Probleme, die sich im Verlauf der Arbeit ergeben, werden genauer erläutert und diskutiert, zu Grunde gelegte Theorien und Methoden reflektiert und bei fachwissenschaftlichen Arbeiten zu bestimmten Themen der Quellenkorpus bzw. bei empirischen fachdidaktischen Arbeiten die Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die Datensätze kritisch beleuchtet.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines Teils der Masterarbeit

Literatur

- Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2016.
- Stefan Jordan, Grundbegriffe der Geschichtswissenschaft, Ditzingen 2019.
- Chris Lorenz, Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln/Weimar/Wien 1997.
- Jörn Rüsen, Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft, Köln/Weimar/Wien 2013.
- Richard van Dülmen (Hg.), Fischer Lexikon Geschichte, Frankfurt am Main 2003.

MASTER – ÜBERSICHT 1. – 2. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	13.45 bis 15.15 (wöchentlich) JKU Fachwissenschaftliche Vorlesung (Kaps)		13.45 bis 15.15 (wöchentlich) JKU Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (Gugglberger)	
14.00 bis 17.15 (14-tägig, siehe ph-online) PHÖÖ Aktuelle Diskurse der Geschichte und Politikdidaktik (Bernauer)	15.30 bis 17.00 (wöchentlich) JKU KO Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern (Schnicke)		15.30 bis 17.00 (wöchentlich) JKU Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung aus den historischen Fächern (Kaps)	

MASTER – ÜBERSICHT 3. – 4. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	17.15 bis 18.45 (wöchentlich + Blocktermin Ende Jänner) JKU Masterseminar (Langthaler)		17.30 bis 19.00 Uhr (wöchentlich) PHOÖ Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung (Kirchhoff)	

**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich
www.jku.at/wsg

Redaktion: Heidelinde Derntl-Pechak / Klemens Kaps
(heidelinde.derntl-pechak@jku.at / klemens.kaps@jku.at)